

# Kinder durften in Ballons klettern

Jupp Hein mit seinen Minimodellen zu Gast im Familienzentrum

VON RALF ROHRMOSER-VON GLASOW

**Sankt Augustin.** Für Liam war es die schönste Feier seines noch so jungen Lebens. Gerade vier Jahre alt geworden war Jupp Hein zu Besuch in der Kita des Jungen. „Ich durfte an meinem Geburtstag in einen Ballon klettern“, freute Liam sich, noch sichtlich beeindruckt von der „tollen Überraschung“. Hein war mit seinen Modellballons nach Buisdorf gekommen. Die Leiterin des katholischen Familienzentrums, Caroline Heinemann, hatte den Kontakt zu dem 75-Jährigen hergestellt.

Der ehemalige Fahrlehrer und Besitzer einer Fahrschule hat mit 60 Jahren seine Leidenschaft fürs Ballonfahren entdeckt. Ihm ist aber dann aufgefallen, dass bei den großen Gefährten die Kinder immer weggeschickt werden. Also hat er begonnen, kleinere Modelle zu bauen und tourt damit durch Deutschland und Österreich. Immer wieder bringt er alte und junge Menschen zusammen. In Buisdorf kam die Tagespflege 2000 mit 13 Senioren einfach rüber, auf Einladung von Heinemann.

Die waren ebenso begeistert von den Kindern wie den aufsteigenden Fluggeräten. Anna Welsch und Petra Euler hatten Stühle für sie herbeigeschafft, der ein oder die andere war mit dem Rollstuhl gekommen. „Das ist einfach eine

schöne Abwechslung“ freute sich Welsch. Hein ist dieser Austausch und die Begegnung über die Generationen hinweg besonders wichtig.

In einfachen Worten erklärte er den Kinder, wie die heiße Luft nach oben steigt und was alles notwendig ist, um einen Ballon zu fahren. Das alles verpackte er in ein Quiz, bei dem die Jungen und Mädchen begeistert mitmachten. „Er ist jetzt zum zweiten Mal hier“, sagte Heinemann, „und das wirkt noch lange nach. Unsere Kinder malen Bilder und basteln noch Wochen lang Modelle.“ Der fünf Jahre alte Noah war ganz fasziniert: „Das find' ich ganz toll, dass wir die Ballone steigen lassen können.“ Mit Liam und vielen anderen krabbelte er in eine Hülle hinein.

Das war die von der Stiftung „KinderHerz“, für die Hein Spenden sammelt. 30 000 Euro hat er bislang zusammenbekommen. Früher hat er Hospizarbeit unterstützt, aber die Arbeit am walnussgroßen Herzen von Neugeborenen hat ihn begeistert. Deshalb hat er sich neu orientiert. Bei seinen Vorführungen bezieht er die Kleinen mit ein, Luca und Dorian durften in die der 75-Jährige die Luft blies. 85 Kinder, darunter eine Gruppe aus Niederpleis, in deren Kindergarten es gebrannt hatte, jauchzten vor Vergnügen.



Die Kinder der Kita Buisdorf durften in die Hülle eines Ballons hineinkrabbeln, ein tolles Erlebnis.

Fotos: Rohrmoser-von Glasow



Ferngesteuert ließ Jupp Hein seine Modellballons aufsteigen, fasziniert schauten Geburtstagskind Liam (2.v.l.) und Noah zu.